



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

Wir Christen sind Eine-Welt-Bürger

Sind wir das wirklich? Diese Frage ging mir durch den Kopf, als ich letztens wieder in der Offenbarung des Johannes blätterte, dem letzten Buch im Neuen Testament, früher auch gerne Apokalypse genannt. Im neunten Kapitel ist dort von einer „großen Schar aus allen Nationen“ zu lesen...

Das ist etwas ganz anderes als ein unwichtiges Teilchen in der Strategie der Globalisierung unserer Zeit. Diese ist mir sowieso suspekt, manchmal wirkt sie auch gefährlich auf mich in ihrem Größenwahn, ihrem immer mehr, weiter, höher, schneller, billiger...

Dahinter verbirgt sich zugleich die Gefahr der Gleichmacherei. Und doch ist jeder einzelne Mensch ein individueller und unverzichtbarer Farbtupfer in Gottes Welt. Er trägt auf seine Weise zur Vollendung der Schöpfung bei.



Wenn wir Christen eine Berechtigung in dieser Welt haben, dann nicht nur, um den Glauben an Gott wach zu halten, sondern gleichsam wie Propheten zu sein. Wir sollen mit einem großen Vertrauen den Menschen eine gute Zukunft mit Gott verkünden.

Nicht Er hat unsere Erde in eine zweite, dritte oder gar vierte Welt eingeteilt. Diesen Hochmut einiger reicher Länder gilt es wahrlich zu überwinden. Wir Christen stehen für eine Welt.

Jörg Rubeck, Pfr.
Katholische Pfarrei Germersheim